

Allerheiligen

1) Was wird eigentlich an Allerheiligen gefeiert?

2) Lese bitte den Text durch und schreibe deine Meinung darüber auf.

Matthäusevangelium 5, 1-12a

In jener Zeit, als Jesus die vielen Menschen sah, die ihm folgten, stieg er auf einen Berg. Er setzte sich, und seine Jünger traten zu ihm. Dann begann er zu reden und lehrte sie. Er sagte: Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich. Selig, die Trauernden; denn sie werden getröstet werden. Selig, die keine Gewalt anwenden; denn sie werden das Land erben. Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; denn sie werden satt werden. Selig, die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden. Selig, die ein reines Herz haben; denn sie



werden Gott schauen. Selig, die Frieden stiften; denn sie werden Söhne Gottes genannt werden. Selig, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihnen gehört das Himmelreich. Selig seid ihr, wenn ihr um meinetwillen beschimpft und verfolgt und auf alle mögliche Weise verleumdet werdet. Freut euch und jubelt: Euer Lohn im Himmel wird groß sein.

3) Wie stellst du dir ein Leben als Heiliger in Gottes Reich vor?

4) Was ist nun ein Heiliger?

Der Heilige Franz von Sales sagte einmal: „Der wahre Heilige weiss nichts von seiner Heiligkeit, und je heiliger einer ist, desto weniger glaubt er es zu sein.“ Der Mystiker Meister Eckart sagt über Heilige: „Menschen, die nach keinen Dingen trachten, weder nach Ehren noch nach Nutzen, noch nach innerer Selbstaufopferung, noch nach Heiligkeit noch nach Belohnung, noch nach dem Himmelreich...: in solchen Menschen wird Gott geehrt.“ Und der Deutsche Dichter Hermann Hesse meint: „Jeder Mensch ist heilig, wenn es ihm mit seinen Gedanken und Taten wirklich Ernst ist.“

→ Als Heiliger muss ich nicht grosse Taten vollbringen! Wenn ich den kleinen Dingen im Alltag mit offenen Augen und meinem Nächsten mit offenen Armen begegne, bin ich ein Heiliger.

5) Was bedeutet „heilig sein“ für mich?

6) Wo kann ich heute konkret ein Leben in Heiligkeit führen?



»Ihr seid das Licht der Welt.«



7) Was bedeutet das Fest Allerheiligen für mich heute? Ist es ein Tag wie jeder andere auch?

Dreifaltigkeitssonntag

1) Was wird eigentlich am Dreifaltigkeitssonntag gefeiert?

2) Lese bitte den Text durch und schreibe deine Meinung darüber auf.

Exodus 34, 4b.5.-6.8-9

In jenen Tagen stand Mose am Morgen zeitig auf und ging auf den Sinai hinauf, wie es ihm der Herr aufgetragen hatte. Der Herr aber stieg in der Wolke herab und stellte sich dort neben ihn hin. Er rief den Namen Jahwes aus. Der Herr ging an ihm vorüber und rief: Jahwe ist ein barmherziger und gnädiger Gott, langmütig, reich an Huld und Treue. Sofort verneigte sich Mose bis zur Erde und warf sich zu Boden. Er sagte: Wenn ich deine Gnade gefunden habe, mein Herr, dann ziehe doch mein Herr mit uns. Es ist zwar ein störrisches Volk, doch vergib uns unsere Schuld und Sünde, und lass uns dein Eigentum sein!

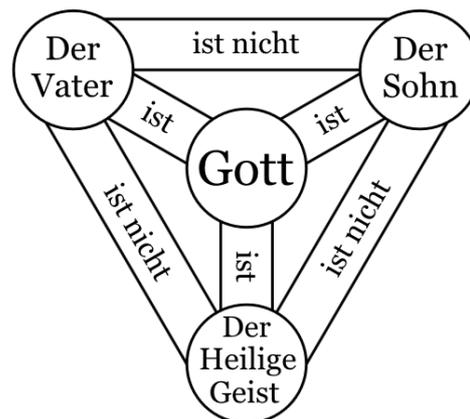
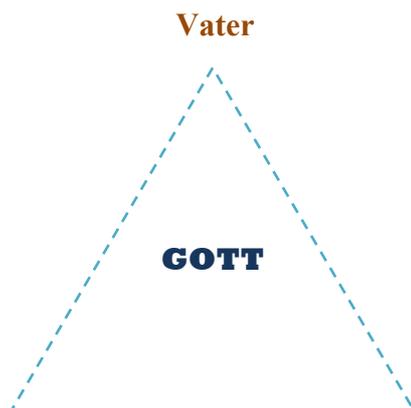


3) Wie stellst du dir die „Dreifaltigkeit“ vor?

4) „Dreifaltigkeit“ – Fundament des Christentums.

- Wir Christen glauben an Gott, den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist.
 - Das bedeutet nicht, dass wir an drei Götter glauben!
- EIN GOTT, DREI PERSÖNLICHKEITEN

5) Kurze Erklärung



Sohn

Heiliger Geist

Vater: Schöpfer der Welt

Sohn: Erlöser/Hoffnung der Welt

Heiliger Geist: Charisma, Gabe der Welt



- ➔ **Heiliger Patrick: Kleeblatt → 3 Teile ein Blatt**
- ➔ **Hl. Augustinus von Hippo: Natur des Menschen besteht aus: Körper, Seele und Geist.**
- ➔ **Wir Menschen haben Gefühle, Willen und Vernunft**

6) Warum jetzt das Ganze?

Mit dem Wesen der Liebe kann man sich dem Geheimnis dieser Frage annähern.

Damit die Liebe nicht egoistisch wird, benötigt es einer zweiten Person. Die perfekte Liebe geht über diese zweite Person aber hinaus. So auch bei der Familie. Die Liebe zwischen den Eltern erfüllt sich in der Liebe zu den Kindern. Deshalb lieben sich die Eltern nicht weniger. Liebe bleibt nicht bei sich oder beim Partner stehen. Wahre Liebe übersteigt die eigene Person und übersteigt auch die Partnerschaft. → **Gott ist die wahre, die absolute die perfekte Liebe.** Daher gibt es nicht nur den „Vater“ oder den „Sohn“ sondern auch den „Heiligen Geist“.

7) Was bedeutet das Fest Dreifaltigkeit für mich heute? Ist es ein Tag wie jeder andere auch?



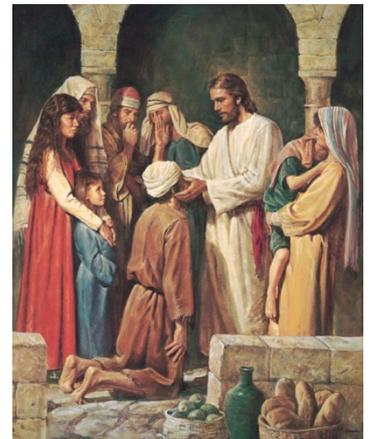
Heiliger Nikolaus von Myra

1) Was wird eigentlich an Nikolaus gefeiert?

2) Lese bitte den Text durch und schreibe deine Meinung darüber auf.

Lukasevangelium 10, 1-9

In jener Zeit suchte der Herr zweiundsiebzig andere Jünger aus und sandte sie zu zweit voraus in alle Städte und Ortschaften, in die er selbst gehen wollte. Er sagte zu ihnen: Die Ernte ist groß, aber es gibt nur wenig Arbeiter. Bittet also den Herrn der Ernte, Arbeiter für seine Ernte auszusenden. Geht! Ich sende euch wie Schafe mitten unter die Wölfe. Nehmt keinen Geldbeutel mit, keine Vorratstasche und keine Schuhe! Grüßt niemand unter wegs! Wenn ihr in ein Haus kommt, so sagt als Erstes: Friede diesem Haus! Und wenn dort ein Mann des Friedens wohnt, wird der Friede, den ihr ihm wünscht,



auf ihm ruhen; andernfalls wird er zu euch zurückkehren. Bleibt in diesem Haus, esst und trinkt, was man euch anbietet; denn wer arbeitet, hat ein Recht auf seinen Lohn. Zieht nicht von einem Haus in ein anderes! Wenn ihr in eine Stadt kommt und man euch aufnimmt, so esst, was man euch vorsetzt. Heilt die Kranken, die dort sind, und sagt den Leuten: Das Reich Gottes ist euch nahe.

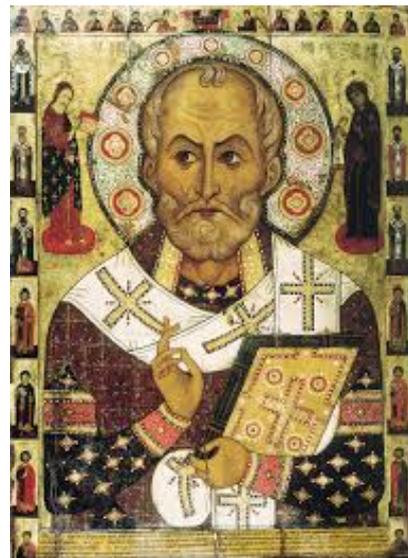
3) Was bedeutet es für mich, andere Menschen zu heilen?

4) Was bedeutet das „Reich Gottes“?

5) Die Legende vom Heiligen Nikolaus von Myra.

Während einer großen Hungersnot erfuhr der Bischof von Myra, dass ein Schiff im Hafen vor Anker liege, das Getreide für den Kaiser in Byzanz geladen hatte. Er bat daher die Seeleute, einen Teil des Kornes auszuladen, um in der Not zu helfen.

Diese wiesen zuerst die Bitte zurück, da das Korn genau abgewogen beim Kaiser abgeliefert werden musste. Erst als Nikolaus ihnen versprach, dass sie für ihr Entgegenkommen keinen Schaden nehmen würden, stimmten die Seeleute zu. Als sie in der Hauptstadt ankamen, stellten sie verwundert fest, dass sich das Gewicht der Ladung trotz der entnommenen Menge nicht verändert hatte. Das in Myra entnommene Korn aber reichte volle zwei Jahre und konnte sogar noch zur Aussaat verwendet werden.



→ Den Auftrag Jesu kann ich überall da verwirklichen, wo ich für meinen Nächsten da bin, wo ich zum Teilen bereit bin.

6) Was bedeutet das konkret für mein Leben?

7) Wo kann ich mich heute für meinen Nächsten einsetzen?

8) Was und wo bin ich bereit mit Anderen zu teilen?

9) Was bedeutet das Fest des Heiligen Nikolaus für mich heute? Ist es ein Tag wie jeder andere auch?

Weihnachten

1) Was wird eigentlich an Weihnachten gefeiert?

2) Lese bitte den Text durch und schreibe deine Meinung darüber auf.

Lukasevangelium 2, 1-14

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.



3) Was bedeutet für dich die Geburt Jesu Christi“?

4) Ein Gedicht

Die Sonne weicht der dunklen Nacht, /viel Kummer hat sie mitgebracht. /Und unsere Erde leise weint! /Wann hört der Mensch ihr einmal zu? /Gibt das Böse endlich Ruh? /Und unsere Erde leise weint! /Doch da er hellt ein großer Stern, /bringt warmen Glanz aus weiter Fern. /Und ein kleines Kindlein lacht! /Hoffnung zieht in die Welt hinaus, /bringt helles Licht von Haus zu Haus. /Und unsere Erde trocknet Tränen! /Der Geist der Weihnacht bringt uns Licht, /in jedes Herz und ins Gesicht /und unserer Erde Zuversicht!

5) Was sagt uns die Weihnachtsbotschaft?

- Gott machte selber klein um als Baby in Windeln zu uns Menschen zu kommen.
- UNGLAUBLICHE Botschaft!
- Gott zeigt uns dadurch seine unendliche Liebe zu uns Menschen.
- ABER: Gott zeigt uns auch auf, welchen unendlichen Wert wir Menschen besitzen.
- Wir Menschen sind etwas Wert, sogar Gott wird einer von uns!
- Die Liebe die uns Gott entgegenbringt müssen wir uns auch gegenseitig entgegenbringen.

6) Was bedeutet das heute konkret für mein Leben?



8) Was bedeutet das Fest Weihnachten für mich heute? Ist es ein Tag wie jeder andere auch?

Die Heiligen Drei Könige

1) Wer waren die 3-Könige eigentlich?

2) Lese bitte den Text durch und schreibe deine Meinung darüber auf.

Matthäusevangelium 2, 8-12

Danach rief Herodes die Sterndeuter heimlich zu sich und ließ sich von ihnen genau sagen, wann der Stern erschienen war. Dann schickte er sie nach Betlehem und sagte: Geht und forschet sorgfältig nach, wo das Kind ist; und wenn ihr es gefunden habt, berichtet mir, damit auch ich hingehe und ihm huldige. Nach diesen Worten des Königs machten sie sich auf den Weg. Und der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, zog vor ihnen her bis zu dem Ort, wo das Kind war; dort blieb er stehen. Als sie den Stern sahen, wurden sie von sehr großer Freude erfüllt. Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter; da fielen sie nieder und huldigten ihm. Dann holten sie ihre Schätze hervor und brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben dar. Weil ihnen aber im Traum geboten wurde, nicht zu Herodes zurückzukehren, zogen sie auf einem anderen Weg heim in ihr Land.

3) Würde ich dem Stern auch folgen?

4) Was bedeutet das „Jesus Kind“ für mich?

5) Die Legende von den Heiligen Drei Königen.

Mancher hat die Geschichte von den Heiligen Drei Königen schon vergeblich in der Bibel gesucht – sie steht dort nicht. Nur von den «Weisen aus dem Morgenland» ist die Rede.

«Magier» heissen sie im Urtext. Im 2. Kapitel des Matthäusevangeliums wird von ihnen berichtet. Keine Könige, nicht drei und auch keine Heiligen. Doch heute liegen die Gebeine von Caspar, Melchior und Balthasar im Königsschrein des Kölner Doms. Mehr als 500.000 Kinder ziehen als «Sternsinger» rund um den Dreikönigstag, dem 6. Januar, durch Deutschland, Österreich und die Schweiz und verbreiten ihr Segenszeichen.

Der biblische Bericht über den «Stern der Weisen» wurde

ausgeschmückt und gedeutet. Gold, Weihrauch und Myrrhe hatten die Magier als Geschenke dabei. Daraus schloss der Theologe Origines schon im 3. Jahrhundert, dass es sich um genau drei Besucher gehandelt haben müsse.

Etwas später wurde der alttestamentliche Psalm 72 («Alle Könige werden ihn anbeten») als Prophezeiung auf die Krippen-Besucher aus dem Morgenland verstanden. So wurden die Magier zu königlichen Majestäten.

Die Zahl drei stand zugleich für alle damals bekannten Erdteile. Die vorher völlig Unbekannten erhielten jetzt sogar Namen: Caspar (persisch: «Schatzmeister») brachte als «schwarzer Mohr» die Myrrhe aus Afrika. Balthasar («Lichtkönig») stammte aus Asien und schenkte den Weihrauch. Melchior («Gottesschutz») kam mit Gold aus Europa nach Bethlehem.

Dann wurde «entdeckt», dass die Gebeine der drei «Könige» in Konstantinopel begraben waren. Sie starben angeblich im Jahr 54. Als «heilige Reliquien» gelangten sie über Mailand nach Köln, wo sie 1164 zunächst in der Peterskirche beigesetzt wurden. Heute liegen sie im Kölner Dom.

Die Könige wurden zu Patronen der fahrenden Kaufleute, Pilger, Hirten, Kürschner und Gastwirte. Der 6. Januar («Epiphania» – Tag der Erscheinung des Herrn) wurde zum «Dreikönigstag», an dem Weihwasser, Salz und Kreide gesegnet und Brot gebacken wurde.

In Krippenspielen wurde die «Anbetung der Weisen» aufgeführt. Besonders beliebt war dabei stets Caspar, der jüngste König. Durch ihn kam vermutlich »Kasperl« als lustige Figur ins Puppentheater.



6) Was sagt mir die Legende heute? Was bringt sie mir für mein Leben?

Aschermittwoch

1) Was wird eigentlich an Aschermittwoch gefeiert?

2) Lese bitte den Text durch und schreibe deine Meinung darüber auf.

Matthäusevangelium 6, 1-6.16-18

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Hütet euch, eure Gerechtigkeit vor den Menschen zur Schau zu stellen; sonst habt ihr keinen Lohn von eurem Vater im Himmel zu erwarten. Wenn du Almosen gibst, lass es also nicht vor dir herposaunen, wie es die Heuchler in den Synagogen und auf den Gassen tun, um von den Leuten gelobt zu werden. Amen, das sage ich euch: Sie haben ihren Lohn bereits erhalten. Wenn du Almosen gibst, soll deine linke Hand nicht wissen, was deine rechte tut. Dein Almosen soll verborgen bleiben, und dein Vater, der auch das Verborgene sieht, wird es dir vergelten. Wenn ihr betet, macht es nicht wie die Heuchler.



Sie stellen sich beim Gebet gern in die Synagogen und an die Straßenecken, damit sie von den Leuten gesehen werden. Amen, das sage ich euch: Sie haben ihren Lohn bereits erhalten. Du aber geh in deine Kammer, wenn du betest, und schließ die Tür zu; dann bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist. Dein Vater, der auch das Verborgene sieht, wird es dir vergelten. Wenn ihr fastet, macht kein finsternes Gesicht wie die Heuchler. Sie geben sich ein trübseliges Aussehen, damit die Leute merken, dass sie fasten. Amen, das sage ich euch: Sie haben ihren Lohn bereits erhalten. Du aber salbe dein Haar, wenn du fastest, und wasche dein Gesicht, damit die Leute nicht merken, dass du fastest, sondern nur dein Vater, der auch das Verborgene sieht; und dein Vater, der das Verborgene sieht, wird es dir vergelten.

3) Was bedeutet fasten für mich?

4) Warum sollte ich bitte auf etwas verzichten? – ein Beispiel: Nahrungsmittel

Laut UNO-Welternährungsorganisation landen in der Schweiz jedes Jahr rund **250 000 Tonnen** Nahrungsmittel - etwa 30 Prozent der produzierten Esswaren - im Müll. Laut Schätzungen landen in der Schweiz **pro Person** und Jahr **durchschnittlich 100 Kilogramm im Müll**. Bei unseren deutschen Nachbarn sieht es auch nicht gerade rosig aus. Laut der Studie „Save Foods“ landen in deutschen Haushalten 20 Prozent aller Lebensmittel im Abfall. Das heisst, **jeder Deutsche wirft im Jahresdurchschnitt 300 Euro in den Müll**. Was für eine schreckliche Ironie! Laut des World Food Reports sind zurzeit **ca. 925 Millionen Menschen permanent unterernährt**. **Alle 5 Sekunden stirbt ein Kind unter 10 Jahren, 37000 Menschen verhungern jeden Tag**.

→ **Wir in der Schweiz und in Westeuropa haben Leben im Überfluss. Eigentlich müssen wir auf nichts verzichten. Wir haben von allem sogar so viel, dass wir nichts mehr zu schätzen wissen. Fasten bedeutet auch, sich wieder der eigenen Fülle bewusst werden und die Dinge wieder zu schätzen lernen.**

5) **Ich überlege mir eine Sache, die ich im Überfluss habe und mir gar nicht mehr bewusst ist, dass es viele Menschen gibt, die das nicht haben.**

6) **Gibt es etwas, auf das ich zumindest in der Fastenzeit verzichten kann?**

7) **Was bedeutet der Aschermittwoch für mich heute?**



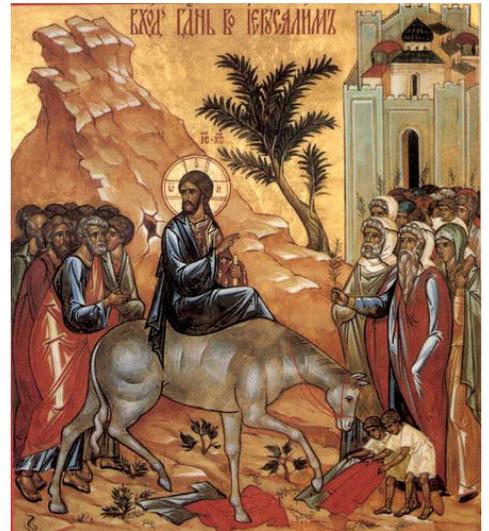
Palmsonntag

1) Was wird eigentlich an Palmsonntag gefeiert?

2) Lese bitte den Text durch und schreibe deine Meinung darüber auf.

Johannesevangelium 12, 12-16

In jener Zeit hörte die Volksmenge, die sich zum Osterfest eingefunden hatte, Jesus komme nach Jerusalem. Da nahmen sie Palmzweige, zogen hinaus, um ihn zu empfangen, und riefen: Hosanna! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn, der König Israels! Jesus fand einen jungen Esel und setzte sich darauf. wie es in der Schrift heißt: Fürchte dich nicht, Tochter Zion! Siehe, dein König kommt; er sitzt auf dem Fohlen einer Eselin. Das alles verstanden seine Jünger zunächst nicht; als Jesus aber verherrlicht war, da wurde ihnen bewusst, dass es so über ihn in der Schrift stand und dass man so an ihm gehandelt hatte.



3) Was bedeutet für dich Jesus?

4) Ist Jesus für dich ein König?

5) „Predigt“ eines Esels

Ihr habt recht. Ich bin nur ein Esel. Einer meiner Vorfahren hat den Messias getragen. Anfangs hat er das nicht begriffen, damals, als die beiden Jünger kamen und sagten, sie bräuchten ein Reittier. "Warum ausgerechnet ich?" fragte der Esel." Auf mir ist noch niemand geritten. ...

War es nicht ein Esel gewesen, der Maria mit ihrem Kind nach Ägypten gebracht hatte?

Hatte nicht der Esel des Bileam den Engel gesehen, der sich dem Propheten in den Weg stellte?

Manchmal sieht ein Esel weiter als ein Mensch. Wir Esel hätten allen Grund, uns Höcker wachsen zu lassen wie die Kamele oder den Kopf herrisch zurückzuwerfen wie die Pferde.

Aber Gott hat uns mit den Tugenden des Messias beschenkt, mit Demut und Sanftmut. Darum dienen wir am liebsten den Armen. Oft sind wir ihr einziger Besitz. Zugegeben: Meistens denken auch wir Esel nur an das tägliche Fressen. Manchmal bleiben wir stehen. Ihr sagt dann, wir seien störrisch. In Wirklichkeit aber werden wir uns bewusst, wie wunderbar die Pläne Gottes sind.

Und für die kann er sogar einen Esel gebrauchen

5) Was möchte dir diese Geschichte sagen?

→ **Jesus Christus unser König macht sich klein für uns.**

→ **Jesus nimmt jeden und alles wichtig!**

6) Was bedeutet das heute konkret für mein Leben?



8) Was bedeutet das Fest Palmsonntag für mich heute? Ist es ein Tag wie jeder andere auch?

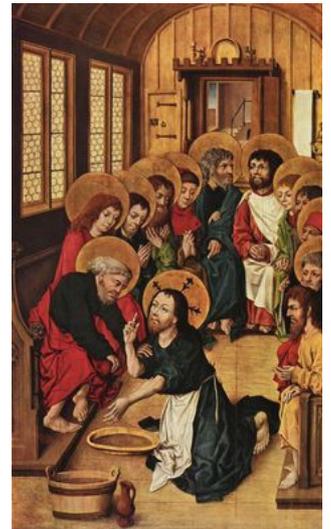
Gründonnerstag – Hoher Donnerstag

1) Was wird eigentlich an Gründonnerstag gefeiert?

2) Lese bitte den Text durch und schreibe deine Meinung darüber auf.

Johannesevangelium 13, 1-15

Es war vor dem Paschafest. Jesus wusste, dass seine Stunde gekommen war, um aus dieser Welt zum Vater hinüberzugehen. Da er die Seinen, die in der Welt waren, liebte, erwies er ihnen seine Liebe bis zur Vollendung. Es fand ein Mahl statt, und der Teufel hatte Judas, dem Sohn des Simon Iskariot, schon ins Herz gegeben, ihn zu verraten und auszuliefern. Jesus, der wusste, dass ihm der Vater alles in die Hand gegeben hatte und dass er von Gott gekommen war und zu Gott zurückkehrte, stand vom Mahl auf, legte sein Gewand ab und umgürtete sich mit einem Leinentuch. Dann goss er Wasser in eine Schüssel und begann, den Jüngern die Füße zu waschen und mit dem Leinentuch abzutrocknen, mit dem er umgürtet war. Als er zu Simon Petrus kam, sagte dieser zu ihm: Du, Herr, willst mir die Füße waschen? Jesus antwortete ihm: Was ich tue, verstehst du jetzt noch nicht; doch später wirst du es begreifen. Petrus entgegnete ihm: Niemals sollst du mir die Füße waschen! Jesus erwiderte ihm: Wenn ich dich nicht wasche, hast du keinen Anteil an mir. Da sagte Simon Petrus zu ihm: Herr, dann nicht nur meine Füße, sondern auch die Hände und das Haupt. Jesus sagte zu ihm: Wer vom Bad kommt, ist ganz rein und braucht sich nur noch die Füße zu waschen. Auch ihr seid rein, aber nicht alle. Er wusste nämlich, wer ihn verraten würde; darum sagte er: Ihr seid nicht alle rein. Als er ihnen die Füße gewaschen, sein Gewand wieder angelegt und Platz genommen hatte, sagte er zu ihnen: Begreift ihr, was ich an euch getan habe? Ihr sagt zu mir Meister und Herr, und ihr nennt mich mit Recht so; denn ich bin es. Wenn nun ich, der Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, dann müsst auch ihr einander die Füße waschen. Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich an euch gehandelt habe.



3) Was bedeutet für dich „Demut“ und „dienen“?

4) Wie kann ich Demut erlangen?

Wenn du der Welt wirklich etwas zu geben hast, dann kannst du wahrhaft demütig werden. Ein Baum, der noch keine Früchte trägt, steht aufrecht. Doch wenn der Baum mit Früchten beladen ist, neigt er sich zur Erde. Wenn du nur aus Stolz und Ego bestehst, wird niemand etwas Bedeutsames von dir erhalten können. Wenn du jedoch echte Demut besitzt, ist das ein Zeichen, dass du der Menschheit etwas anzubieten hast.

Wie kannst du demütig werden? Du kannst auf einen Baum meditieren. Wenn ein Baum seine Früchte der Welt anbietet, neigt er seine Äste voller Demut herab. Wenn er Schatten oder Schutz anbietet, schenkt er sie jedem, ohne Ansehen der Person. Wenn der Baum Blüten und Früchte trägt, neigt er sich herab und teilt seine Früchte mit der Welt. (Sri Chinmoy)

5) Wo kann ich heute konkret ein „demütiger Diener“ sein?

6) Was bedeutet das Fest Gründonnerstag für mich heute? Ist es ein Tag wie jeder andere auch?



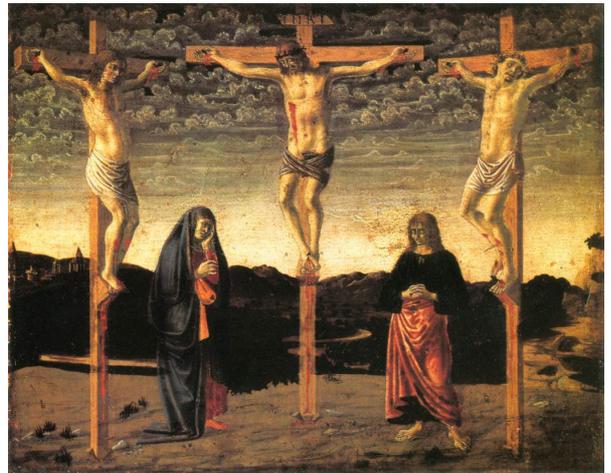
Karfreitag

1) Was wird eigentlich an Karfreitag gefeiert?

2) Lese bitte den Text durch und schreibe deine Meinung darüber auf.

Johannesevangelium 18, 14-19 28-30

Es war am Rüsttag des Paschafestes, ungefähr um die sechste Stunde. Pilatus sagte zu den Juden: Da ist euer König! Sie aber schrien: Weg mit ihm, kreuzige ihn! Pilatus aber sagte zu ihnen: Euren König soll ich kreuzigen? Die Hohenpriester antworteten: Wir haben keinen König außer dem Kaiser. Da lieferte er ihnen Jesus aus, damit er gekreuzigt würde. Sie übernahmen Jesus. Er trug sein Kreuz und ging



hinaus zur so genannten Schädelhöhe, die auf hebräisch Golgota heißt. Dort kreuzigten sie ihn und mit ihm zwei andere, auf jeder Seite einen, in der Mitte Jesus. Pilatus ließ auch ein Schild anfertigen und oben am Kreuz befestigen; die Inschrift lautete: Jesus von Nazaret, der König der Juden. Danach, als Jesus wusste, dass nun alles vollbracht war, sagte er, damit sich die Schrift erfüllte: Mich dürstet. Ein Gefäß mit Essig stand da. Sie steckten einen Schwamm mit Essig auf einen Ysopzweig und hielten ihn an seinen Mund. Als Jesus von dem Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht! Und er neigte das Haupt und gab seinen Geist auf.

3) Wie stelle ich mir so eine Kreuzigung vor?

4) Welche Bedeutung hat es für mich, dass Jesus für mich gestorben ist?

5) Opfertagen im Alten Testament

Abraham soll seinen Sohn Isaak opfern. (Gen 22, 1-19)

Tieropfer im Tempel. (Ex 18,12 oder Lev 17,18)

→ Durch den Tod Jesu wurden alle Opfertagen überflüssig.

6) Warum musste Jesus für uns, für dich, für mich sterben?

→ Ist eine sehr persönliche Frage und muss erst einmal persönlich beantwortet werden!

→ Durch unsere Sünde haben wir uns von Gott getrennt! – Bin ich mir meiner Sünden bewusst?

→ Jesus liebt uns so sehr, dass er für unsere Sünden, unsere Schuld gestorben ist um uns wieder mit Gott zu versöhnen. Was bedeutet das für mich?

7) Was bedeutet der Karfreitag für mich heute? Ist es ein Tag wie jeder andere auch?



Karsamstag

1) Was wird eigentlich an Karsamstag gefeiert?

2) Lese bitte den Text durch und schreibe deine Meinung darüber auf.

Jesaja 38, 10-20

Ich sagte: In der Mitte meiner Tage muss ich hinab zu den Pforten der Unterwelt, man raubt mir den Rest meiner Jahre. Ich sagte: Ich darf den Herrn nicht mehr schauen im Land der Lebenden, keinen Menschen mehr sehen bei den Bewohnern der Erde. Meine Hütte bricht man über mir ab, man schafft sie weg wie das Zelt eines Hirten. Wie ein Weber hast du mein Leben zu Ende gewoben, du schneidest mich



ab wie ein fertig gewobenes Tuch. Vom Anbruch des Tages bis in die Nacht gibst du mich völlig preis; bis zum Morgen schreie ich um Hilfe. Wie ein Löwe zermalmt er all meine Knochen. Ich zwitschere wie eine Schwalbe, ich gurre wie eine Taube. Meine Augen blicken ermattet nach oben: Ich bin in Not, Herr. Steh mir bei! Was kann ich ihm sagen, was soll ich reden, da er selber es getan hat? Es flieht mich der Schlaf; denn meine Seele ist verbittert. Herr, ich vertraue auf dich; du hast mich geprüft. Mach mich gesund und lass mich wieder genesen! Du hast mich aus meiner bitteren Not gerettet, du hast mich vor dem tödlichen Abgrund bewahrt; denn all meine Sünden warfst du hinter deinen Rücken. Ja, in der Unterwelt dankt man dir nicht, die Toten loben dich nicht; wer ins Grab gesunken ist, kann nichts mehr von deiner Güte erhoffen. Nur die Lebenden danken dir, wie ich am heutigen Tag. Von deiner Treue erzählt der Vater den Kindern. Der Herr war bereit, mir zu helfen; wir wollen singen und spielen im Haus des Herrn, solange wir leben.

3) Wo ist Gott im Leid? – Setzte dich kurz mit dieser Frage auseinander.

4) Karsamstag – auch heute nach über 2000 Jahren ein realer Tag!

- o Auschwitz
- o Massaker
- o Hass
- o Kindersoldaten
- o usw.!



5) Kann man im Angesicht des Leides überhaupt noch an Gott glauben?

5) Karsamstag – Gott ist hinabgestiegen in die Unterwelt.

Gott liebt die Menschen so sehr, dass er ihnen auch im Leid und im Tod nahe sein will. So starb er nicht nur am Kreuz für uns. Er begab sich sogar in die Tiefen, in den Abgrund des Todes und des Leides. Gott selber leidet dadurch mit uns Menschen mit.

7) Was bedeutet Karsamstag für mich heute? Ist es ein Tag wie jeder andere auch?

Ostern

1) Was wird eigentlich an Ostern gefeiert?

2) Lese bitte den Text durch und schreibe deine Meinung darüber auf.

Johannesevangelium 20, 1-9

Am ersten Tag der Woche kam Maria von Magdala frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war. Da lief sie schnell zu Simon Petrus und dem Jünger, den Jesus liebte, und sagte zu ihnen: Man hat den Herrn aus dem Grab weggenommen, und wir wissen nicht, wohin man ihn gelegt hat. Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und kamen zum Grab; sie liefen beide zusammen dorthin, aber weil der andere Jünger schneller war als Petrus, kam er als Erster ans Grab. Er beugte sich vor und sah die Leinenbinden liegen, ging aber nicht hinein. Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war, und ging in das Grab hinein. Er sah die Leinenbinden liegen und das Schweiß Tuch, das auf dem Kopf Jesu gelegen hatte; es lag aber nicht bei den Leinenbinden, sondern zusammengebunden daneben an einer besonderen Stelle. Da ging auch der andere Jünger, der zuerst an das Grab gekommen war, hinein; er sah und glaubte. Denn sie wussten noch nicht aus der Schrift, dass er von den Toten auferstehen musste.



3) Was bedeutet für mich die Auferstehung Jesu?

4) Auferstehung der Toten? – Kann man das heute wirklich noch glauben?

5) Auferstehung der Toten.

1 Kor 13,12: „Jetzt schauen wir in einen Spiegel und sehen nur rätselhafte Umrisse, dann aber schauen wir von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich unvollkommen, dann aber werde ich durch und durch erkennen, so wie ich auch durch und durch erkannt worden bin.“

- Was genau geschieht können wir nicht sagen.
- Wir werden aber Gott und uns selber ganz und gar erkennen, „durchschauen“.
- Auferstehung der Toten bedeutet auch „ewige Glückseligkeit“.
- Auferstehung der Toten bedeutet: „Wandlung des Lebens“.
- Diese „Wandlung“ kann ich auch schon ganz konkret in diesem Leben vollziehen.
- Auferstehung bedeutet Sich von der Liebe Gottes verwandeln lassen.
- Weg von einem Leben in Dunkelheit und Hass, hin zu einem Leben in Licht und Liebe.

6) Was bedeutet „Auferstehung“ heute konkret für meinen Alltag?



→ Das Weizenkorn muss sterben um reiche Frucht bringen zu können.

8) Was bedeutet das Fest Ostern für mich heute? Ist es ein Tag wie jeder andere auch?

Pfingsten

1) Was wird eigentlich an Pfingsten gefeiert?

2) Lese bitte den Text durch und schreibe deine Meinung darüber auf.

Apostelgeschichte 2, 1-11

Als der Pfingsttag gekommen war, befanden sich alle am gleichen Ort. Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherfährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie waren. Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt und begannen, in fremden Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab. In Jerusalem aber wohnten Juden, fromme Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als sich das Getöse erhob, strömte die Menge zusammen und war ganz bestürzt; denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden. Sie gerieten außer sich vor Staunen und sagten: Sind das nicht alles Galiläer, die hier reden? Wieso kann sie jeder von uns in seiner Muttersprache hören: Parther, Meder und Elamiter, Bewohner von Mesopotamien, Judäa und Kappadozien, von Pontus und der Provinz Asien, von Phrygien und Pamphylien, von Ägypten und dem Gebiet Libyens nach Zyrene hin, auch die Römer, die sich hier aufhalten, Juden und Proselyten, Kreter und Araber, wir hören sie in unseren Sprachen Gottes große Taten verkünden.



3) Was bedeutet für dich der „Heilige Geist“?

4) Den Heiligen Geist empfangen – aber wie?

Marinho, ein junger Indio, versucht mit seinem Fischernetz, den Heiligen Geist einzufangen und ihn zu Pater Olinda zu bringen, damit er ihn gut aufhebe. Ein alter Fischer lacht den Jungen aus: Wie er das denn machen wolle? Er könne ja nicht einmal die Sonne, den Wind oder den Regen mit seinem Netz fangen! Das merkt der Junge nach einigen vergeblichen Versuchen schliesslich auch und gerät darüber ins Grübeln: Vielleicht ist der Heilige Geist wirklich nicht einzufangen? Vielleicht "fängt" er gar mich? Vielleicht umgibt er mich bereits von allen Seiten und dringt in mich ein, wie die Sonne, der Wind oder der Regen?

→ **Der Heilige Geist lässt sich nicht einfach „einfangen“. Wenn du dich auf den Empfang des Heiligen Geistes vorbereitest, dann kommt dieser von selber zu dir.**

5) Was ist nun eigentlich dieser „Heilige Geist“?

Der Heilige Geist ist die ungreifbare, alles belebende und heilende Nähe Gottes in und unter uns Menschen. Er ist das immer neue Geschenk der „Geistes-Gegenwart“ Gottes.

Deshalb: den Heiligen Geist können wir nicht einfangen! Er dringt so tief in unser Innerstes ein, dass er - nach einem bekannten Gebet des hl. Augustinus - selbst in uns atmet, uns von innen her zum Guten und Heiligen antreibt, lockt, stärkt und dabei behütet.

6) Wie kannst du dich auf den Heiligen Geist vorbereiten?



8) Was bedeutet das Fest Pfingsten für mich heute? Ist es ein Tag wie jeder andere auch?

Auffahrt – Christi Himmelfahrt

1) Was wird eigentlich an „Auffahrt“ gefeiert?

2) Lese bitte den Text durch und schreibe deine Meinung darüber auf.

Apostelgeschichte 1, 7-11

Er sagte zu ihnen: Euch steht es nicht zu, Zeiten und Fristen zu erfahren, die der Vater in seiner Macht festgesetzt hat. Aber ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch herabkommen wird; und ihr werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an die Grenzen der Erde. Als er das gesagt hatte, wurde er vor ihren Augen emporgehoben, und eine Wolke nahm ihn auf und entzog ihn ihren Blicken.

Während sie unverwandt ihm nach zum Himmel emporschauten, standen plötzlich zwei Männer in weißen Gewändern bei ihnen und sagten: Ihr Männer von Galiläa, was steht ihr da und schaut zum Himmel empor? Dieser Jesus, der von euch ging und in den Himmel aufgenommen wurde, wird ebenso wiederkommen, wie ihr ihn habt zum Himmel hingehen sehen.



3) Wie stellst du dir die „Himmelfahrt“ Christi vor?

4) Wo ist deiner Meinung nach der „Himmel“?

5) Die Geschichte vom Rabbiner, der jeden Tag in den „Himmel aufsteigt“.

Von einem jüdischen Lehrer, einem Rabbi, ging die Sage um, daß er jeden Morgen vor dem Frühgebet - zum Himmel aufsteige. Ein Gegner lachte darüber und legte sich vor Morgengrauen auf die Lauer. Da sah er, wie der Rabbi als Holzknecht verkleidet sein Haus verließ und in den Wald ging. Der Gegner folgte von weitem. Er sah den Rabbi Holz fällen und in Stücke hacken. Dann lud er sich die Holzstücke auf den Rücken und schleppte sie in das Haus einer armen, kranken, alten Frau. Der Gegner schaute durch das Fenster, und sah den Rabbi auf dem Boden knien und den Ofen anzünden.

Als die Leute später den Gegner fragten, was es denn nun auf sich habe mit der täglichen Himmelfahrt des Rabbi, sagte er: „Er steigt noch höher als bis zum Himmel.“

→Himmel ist da, wo ich das Gebot Jesu: „Du sollst deinen Nächsten lieben, wie dich selbst“, immer wieder aufs Neue verwirkliche.



6) Was bedeutet das konkret für mein Leben?

7) Wo kann ich heute den „Himmel“ das „Reich Gottes“ verwirklichen?

8) Was bedeutet das Fest „Auffahrt“ für mich heute? Ist es ein Tag wie jeder andere auch?

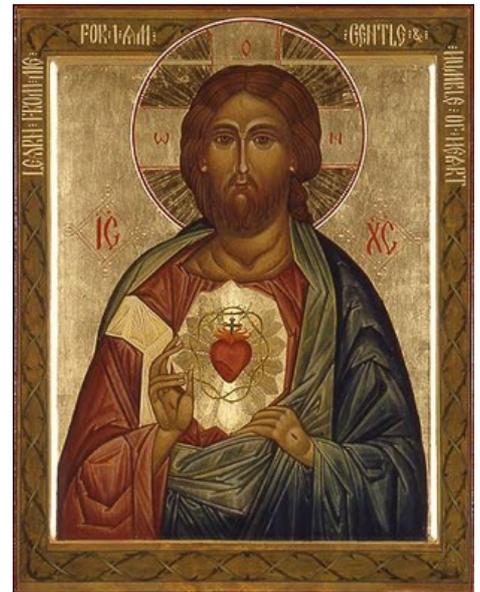
Herz-Jesu → “Fest der Liebe“

1) Was wird eigentlich an „Herz-Jesu“ gefeiert?

2) Lese bitte den Text durch und schreibe deine Meinung darüber auf.

Brief des Apostel Paulus an die Epheser 3, 10-14

So sollen jetzt die Fürsten und Gewalten des himmlischen Bereichs durch die Kirche Kenntnis erhalten von der vielfältigen Weisheit Gottes, nach seinem ewigen Plan, den er durch Christus Jesus, unseren Herrn, ausgeführt hat. In ihm haben wir den freien Zugang durch das Vertrauen, das der Glaube an ihn schenkt. Daher beuge ich meine Knie vor dem Vater, nach dessen Namen jedes Geschlecht im Himmel und auf der Erde benannt wird, und bitte, er möge euch aufgrund des Reichtums seiner Herrlichkeit schenken, dass ihr in eurem Innern durch seinen Geist an Kraft und Stärke zunehmt. Durch den Glauben wohne Christus in eurem Herzen. In der Liebe verwurzelt und auf sie gegründet, sollt ihr zusammen mit allen Heiligen dazu fähig sein, die Länge und Breite, die Höhe und Tiefe zu ermessen und die Liebe Christi zu verstehen, die alle Erkenntnis übersteigt. So werdet ihr mehr und mehr von der ganzen Fülle Gottes erfüllt.



3) Was bedeutet die Liebe Christi für dich?

4) „LIEBE“ – Was bedeutet das für dich?

5) Was ist Liebe? - das Hohe Lied der Liebe (1. Korinther 13, 1-13)

„[...] Die Liebe ist langmütig, / die Liebe ist gütig. / Sie ereifert sich nicht, / sie prahlt nicht, / sie bläht sich nicht auf. Sie handelt nicht ungehörig, / sucht nicht ihren Vorteil, / lässt sich nicht zum Zorn reizen, / trägt das Böse nicht nach. Sie freut sich nicht über das Unrecht, / sondern freut sich an der Wahrheit. Sie erträgt alles, / glaubt alles, / hofft alles, / hält allem stand. Die Liebe hört niemals auf. / [...]“ (4-8)



→ Die Liebe ist selbstlos und nimmt sich nicht wichtig!

6) Was möchte mir dieser Text sagen?

„Was du liebst, lass frei. Kommt es zurück, gehört es dir - für immer.“ Konfuzius

7) Wie kann ich heute konkret „Liebe“ verwirklichen?



8) Was bedeutet das Fest Herz-Jesu für mich heute? Ist es ein Tag wie jeder andere auch?

„Man sieht nur mit dem Herzen gut, das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.“

Antoine de Saint-Exupery

Mariä Aufnahme in den Himmel

1) Was wird eigentlich an „Mariä-Himmelfahrt“ gefeiert?

2) Lese bitte den Text durch und schreibe deine Meinung darüber auf.

Offenbarung des Johannes 11, 19a; 12, 1-6a.10ab

Der Tempel Gottes im Himmel wurde geöffnet, und in seinem Tempel wurde die Lade seines Bundes sichtbar: Dann erschien ein großes Zeichen am Himmel: eine Frau, mit der Sonne bekleidet; der Mond war unter ihren Füßen und ein Kranz von zwölf Sternen auf ihrem Haupt. Sie war schwanger und schrie vor Schmerz in ihren Geburtswehen. Ein anderes Zeichen erschien am Himmel: ein Drache, groß und feuerrot, mit sieben Köpfen und zehn Hörnern und mit sieben Diademen auf seinen Köpfen. Sein Schwanz fegte ein Drittel der Sterne vom Himmel und warf sie auf die Erde herab. Der Drache stand vor der Frau, die gebären sollte; er wollte ihr Kind verschlingen, sobald es geboren war. Und sie gebar ein Kind, einen Sohn, der über alle Völker mit eisernem Zepter herrschen wird. Und ihr Kind wurde zu Gott und zu seinem Thron entrückt. Die Frau aber floh in die Wüste, wo Gott ihr einen Zufluchtsort geschaffen hatte. Da hörte ich eine laute Stimme im Himmel rufen: Jetzt ist er da, der rettende Sieg, die Macht und die Herrschaft unseres Gottes und die Vollmacht seines Gesalbten.



3) Wie stellst du dir die „Himmelfahrt“ Mariä vor?

4) Was soll eigentlich dieses Fest?

Fest geht auf eine Marienfeier von Cyrill von Alexandrien aus dem 5. Jahrhundert zurück. Der Glaube an die leibliche Aufnahme Mariens in den Himmel ist seit dem 6. Jahrhundert bezeugt. Aber erst 1950 wird dieser „Volksglaube“ von Papst Pius XII. zum katholischen Dogma, also zur verpflichtenden katholischen Glaubenslehre, erklärt. Was stecken hinter diesem Fest?

→ **Hervorhebung der besonderen Auserwählung Mariens durch Gott.**

→ **Betonung der Auferstehung des Leibes.**

5) Was bitte bedeutet nun: „Auferstehung des Leibes“?

Wir Christen glauben, dass nicht nur unsere Seele unsterblich ist, sondern wir auch mit unserem Leib wieder auferstehen werden. Dies ist erst einmal etwas Unglaubliches und scheint unserer Vernunft zu widersprechen. So wissen wir doch alle, dass nach dem Tod der Körper verweset. Wie soll dieser da wieder auferstehen? → **WICHTIG: Leib ist nicht gleich Körper**

→ **Leib gilt als Symbol der Bezogenheit zur Geschichte!**

Auch im „Himmel“ bleibe ich bezogen auf das, was auf Erden weiterläuft. (z.B. Menschen denken an mich. Habe durch meine Taten etwas verändert. usw.) Die erfüllte Liebe im „Himmel“ soll auch auf die Verbleibenden übergehen. Liebe bleibt nicht bei sich selbst.

→ **Verklärter, verherrlichter Leib: - leidensunfähig; - strahlen in Helligkeit; - Schwerelosigkeit; - Beweglichkeit**

6) Was bedeutet das jetzt für mich und meinen Glauben?



7) Wo habe ich schon „Spuren“ der Liebe in der Welt hinterlassen?

8) Was bedeutet das Fest „Mariä Himmelfahrt“ für mich heute? Ist es ein Tag wie jeder andere auch?



Der Heilige Patrick

Wer war St. Patrick?

Bischof, Glaubensbote in Irland

* um 400 in Banna Venta Berniae, vielleicht heute Banwell in Somerset oder in Old Kilpatrick in Schottland

† 17. März 461 oder 491 in der Gegend um Downpatrick in Nordirland
Historisch verlässliche Berichte über die Herkunft Patricks gibt es nicht. Patrick wurde nach eigenem Zeugnis geboren in Banna Venta Berniae im römischen Britannien, - nach anderer Überlieferung in Schottland. Aus dem Landgut seines Vaters nahe dem - heute ebenfalls unbekanntem - Ort Bannauem Taburniae - wurde er im Alter von 15 Jahren von Piraten entführt und als Sklave nach Irland gebracht. Nach sechs Jahren hörte er im Traum die Zusage, er werde auf einem Schiff bald den Weg nach Hause finden und solle dann den Iren die frohe Botschaft verkündigen. Daraufhin floh er und gelangte mit einem Schiff in die Heimat.

Dort wurde er zum Priester geweiht; er ging dann der Überlieferung zufolge an die Nordküste Galliens, wo er sich zunächst als Mönch im Kloster Noirmoutier aufhielt. Wieder hatte er demnach einen Traum, der sein Leben prägte: ein Ire gab ihm einen Brief mit der Bitte, in die Heimat zurückzukehren; zur Vorbereitung studierte er Theologie.



Verbürgt ist sein Eintreffen zusammen mit 24 Gefährten im Jahr 432 in Irland, wo er jahrzehntelang erfolgreich als Missionar im Norden der Insel wirkte. Bei seiner Ankunft sollen alle Schlangen und giftigen Tiere die Insel verlassen haben. Patrick habe die letzte Schlange Irlands in eine Kiste gelockt und ihr versprochen, sie morgen wieder herauszulassen; auf die Frage der Schlange, wann denn „morgen ist“, antwortete er stets „morgen“. Schließlich warf er die Kiste ins Meer. Erzählt wird, wie er einen Hammeldieb entlarvte, indem er die verzehrte Beute beschwor, sich aus dem Magen des Räubers zu melden. Allen Widerständen zum Trotz bekehrte Patrick tausende Menschen, wie er in seiner Schrift „Bekenntnis“ berichtet. Er ließ angeblich 365 Kirchen bauen, darunter um 444 die Bischofskirche in Armagh, am Sitz des Königshauses - bis heute Sitz der katholischen und



anglikanischen Erzbischöfe für Irland. Da Patrick während seiner Gefangenschaft die irische Sprache gelernt hatte, konnte er in Liturgie und Lehre auf die Landessprache zurückgreifen; dies war mit ein Grund dafür, dass der christliche Glaube von den Iren als etwas „eigenes“ angenommen wurde und bis in unsere Tage besonders feste Wurzeln geschlagen hat. Angeblich veranschaulichte er seiner Gemeinde die Dreifaltigkeit anhand eines dreiblättrigen Kleeblattes, das zum irischen Nationalsymbol wurde.

Die Dreifaltigkeit – von St. Patrick erklärt

Der Heilige Patrick erklärt den Iren das Geheimnis der Dreifaltigkeit mit Hilfe eines Kleeblattes. Ein Kleeblatt besteht aus drei Teilen, ist aber nur ein Blatt. So ist Gott ein Einziger, obwohl er Vater – Sohn und Heiliger Geist als Person ist.



Was weiß ich über die Dreifaltigkeit?

